

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 19

Rubrik: Spot

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Besitzbürgertum

Hast du ein Auto dir bestellt
und gleich gekauft, weil es gefällt,
dann bitte nutze das Gerät
zum Zwecke der Mobilität.

Und wenn du einen Garten hast,
so schau zu ihm und sei gefasst
auf Blumen, Obst, Gemüse, Beeren.
Es ist sein Zweck, dich zu beschenken.

Wenn du ein Haus dein eigen nennst,
das du sogar im Dunkeln kennst,
das nach dir riecht, dann hab es gern,
es ist ja da für seinen Herrn.

Gehört die Firma dir allein,
dann richte sie aufs feinste ein.
Ihr Zweck ist erstens: dich zu nähren,
und zweitens: möglichst lang zu wahren.

Hast Aktien du im Portefeuille,
ein Konto voll von Geld wie Heu,
dann achte peinlich auf den Wert,
damit es sich noch mehr vermehrt.

Und wenn du Frau und Kinder hast,
Familie, welche zu dir passt ...
Sie könnten zu bedenken geben:
Es gibt noch anderes im Leben.

Markus Kutter

Aus dem Buch von Markus Kutter: «Edelweiss und bunte Smarties»
(Neue Schlager für die 700jährige Eidgenossenschaft),
Friedrich Reinhardt Verlag Basel, 1991 (ISBN 3-7245-0729-1).

SPOT

■ Doppelsinnig

«Da würden wir heute schön blöd dastehen», lachte der ehemalige Direktor René-Hugo Ernst vor der Eröffnung der BEA 91. Die nun 40jährige Messe hätte seinerzeit BEHA (Berner Herbstausstellung) heissen sollen. *hrs*

■ Jetzt bessert's

Im «Espresso» von Radio DRS meinte die Moderatorin: «Di neui Stop-Aids-Kampagne chunnt ufgschellt und häppi derhär!» *oh*

■ Gesunder Schlaf!

Der Dozent für Gesundheitsökonomie, Jürg Sommer, an der Uni Basel: «Die Krankenkassen schlafen einfach weiter. Man kann sie provozieren, soviel man will – nichts passiert!» *-te*

■ Hoamelig

In der vom Schweizer Fernsehen gezeigten Aufzeichnung der «Wilhelm Tell»-Aufführung des Wiener Burgtheaters schrieb eine Urnerin an die Mauer von Zwing Uri: GESSLER GEH HOAM! *ui*

■ Anteichen

Am 35 Kilometer langen «Weg der Schweiz» rund um den Urnersee ist jeder Einwohner unseres Landes mit fünf Millimetern vertreten. Hei, wird das eine Sucherei geben, wenn alle kommen und ihren halben Zentimeter finden wollen! *ea*

■ Weinschwemme

Dass die Mengenbeschränkungen vom Bundesgericht aufgehoben wurden, stimmt die Walliser Weinbauern optimistisch! Was aber geschieht bei steigenden Lagerkosten und sinkendem Absatz? *kai*

■ Apropos Profil

Auf die Luzerner Wahlen animierte die SP zu einem «GrossRadWechsel»! *ad*

■ An der Grenze

Die italienische Polizeigewerkschaft will den Tessiner Politiker Giuliano Bignasca einklagen. Dieser hatte erklärt, er würde alle italienischen Grenzer wegen der ewigen Streiks in ein Stadion einsperren und von einem Heli aus mit Kuh-Urin bespritzen ... *k*